

Park Beverin von Bund anerkannt

Der Naturpark Beverin ist seit gestern offiziell von nationaler Bedeutung. Es ist der vierte Bündner Naturpark.

Wergenstein. – Das Bundesamt für Umwelt (Bafu) hat dem regionalen Naturpark Beverin gestern grünes Licht gegeben. Ab 2013 wird der Park mit dem Label des Bundes bedacht und gehört damit zu den fünfzehn Schweizer Parks von nationaler Bedeutung, wie das Bafu mitteilt. Graubünden stellt jetzt vier Naturparks, den Nationalpark, den Parc Ela, die Biosfera Val Müstair und den Park Beverin.

Finanzierung bis 2022 zugesagt

Der Park umfasst 373 Quadratkilometer und zwölf Gemeinden. Der Bund hat die erste Betriebsphase auf zehn Jahre angesetzt. Laut Remo Kellenberger, Geschäftsführer des Park Beverin, beträgt die jährliche Unterstützung des Bundes 280 000 Franken, gleichviel zahlt der Kanton. Die beteiligten Gemeinden steuern jedes Jahr 50 000 Franken bei.

Laut einer Mitteilung des Netzwerks Schweizer Parks, hat Graubünden solide Chancen mit dem Park Adula bis 2015 den zweiten Nationalpark zu beheimaten. (act)

Tujetsch hilft GKB mit Parkplätzen

Sedrun. – Die von der Graubündner Kantonalbank (GKB) in Sedrun geplante Überbauung Casa dil hosp mit GKB-Geschäftsstelle, Informationsbüros und Erstwohnungen kann von Parkierungsmöglichkeiten in Gemeindebesitz Gebrauch machen. Die entsprechenden Mietverträge hat der Gemeinderat von Tujetsch am Mittwochabend ebenso genehmigt wie einen Landverkauf zugunsten des Projekts der GKB.

Zuhanden der Urnenabstimmung verabschiedet wurde eine Teilrevision der Ortsplanung. Sie betrifft einerseits das GKB-Projektgelände in Dulezi sowie die Gebiete Cavgonia und Camischolas Sura, andererseits den Raum Oberalpass. Dort schafft die Revision die Voraussetzungen für die Skigebietsverbindung mit Andermatt, unter anderem betrifft sie die geplanten Objekte und Bauten, aber auch die Ersatzmassnahmen. Abgestimmt wird am 23. September. (jfp)

Mit einem Mausklick zu einer besseren Tourismusqualität

Ab sofort steht den Bündner Tourismusanbietern auf dem Internet eine Plattform zur stetigen Verbesserung ihrer Produkte zur Verfügung. Unter www.qualitaet-gr.ch finden sie auf einen Blick wertvolle Inputs.

Von Denise Aliğ

Chur. – Gestern hat der Kanton weitere Elemente des auf zwei Jahre befristeten Impulsprogramms für die touristischen Akteure lanciert, wie die Standeskanzlei mitteilte. Laut Michael Caffisch, dem stellvertretenden Leiter des Amtes für Wirtschaft und Tourismus, wurde als erste sichtbare Umsetzung des Programms das Portal www.qualitaet-gr.ch aufgeschaltet. Die Website ist mit einer ganzen Reihe von praktischen Anregungen gespickt. «Die Anbieter von touristischen Dienstleistungen finden unter der neuen Adresse unter anderem spezifische Checklisten und Nachschlagewerke, die ihnen zu einer kontinuierlichen Verbesserung ihres Angebotes verhelfen können.»

Praktische Hilfsmittel

Konkret sind auf www.qualitaet-gr.ch beispielsweise Vergleichstools wie ein Benchmark-Rechner oder ein Angebotscheck zur Produktqualität sowie Leitfäden zu Themen wie Erlebnisinszenierung oder Umweltqualität zu finden. Bestandteil der benutzerfreundlichen Website sind zudem alle Informationen und Links zu den aktuellen Qualitätslabels und Klassifizierungen im Tourismus. Das Impulsprogramm ist laut Caffisch ebenso Teil der 2006 gestarteten Bündner Tourismusreform wie die Elektronische Tourismusplattform (siehe Kasten).

Hilfreich, aber kein Allerheilmittel

Das neue Portal ist gemäss Caffisch keineswegs als Belehrung durch den Kanton zu verstehen, sondern «als Hilfe zur Selbsthilfe». Die Schwächen und Defizite des Bündner Tourismus, nämlich fehlende Innovationen und Investitionen, liessen sich mit dem



Qualitätsoffensive: Jeder touristische Akteur im Kanton Graubünden – sei es der Mann an der Rezeption, ein Zimmermädchen oder ein Koch – ist gefordert, sich weiter zu verbessern.

neuen Portal allein natürlich nicht auf einen Schlag lösen. «Das mit erprobten und pragmatischen Hilfsmitteln arbeitende Portal dient aber einer konsequenten Qualitätsverbesserung der vielen kleinen und grossen Puzzleteile, die ein touristisches Angebot ausmachen.» Arbeite man konsequent an

dessen Optimierung, lasse sich die Konkurrenzfähigkeit erhöhen.

Nachahmungseffekte auslösen

Im weiteren Verlauf des zweijährigen Impulsprogramms, zu dem auch die kürzlich durchgeführten Ortsbegehungen durch den Tourismusberater

Roland Scheurer gehören (Ausgabe vom 18. Juli), werden dann weitere Formen von Qualitätsverbesserungsmassnahmen ausgearbeitet. «Ein wesentlicher Teil des Programms wird die Schaffung von Angebots- und Qualitätsleuchttürmen sein, die als Best-Practice-Beispiele einen Nachahmungseffekt innerhalb der Branche auslösen sollen», sagte Caffisch.

Im nächsten Winter dann fokussiere sich das Programm auf die Durchführung von Mystery-Checks. Darunter versteht man von anonym auftretenden Fachpersonen durchgeführte Qualitätstests. «Im Zentrum werden dann aber nicht Einzelbetriebe stehen, sondern es werden die Schnittstellen zwischen den Leistungsträgern einer Destination sowie die Schnittstellen zu destinationsübergreifenden Angeboten geprüft», so Caffisch. Etwa die Schnittstelle zwischen Tourismusbüro und Gemeinde.

Mehr Zeit für E-Plattform

Zur weiteren Umsetzung des Projektes Elektronische Tourismusplattform (E-Plattform) Graubünden wird das Auftragsverhältnis für die Projektleitung durch die Graubündner eTourism GmbH um ein weiteres Jahr bis Ende 2013 verlängert. Das teilte die Standeskanzlei Graubünden gestern mit. Für die Verlängerung des Projektes werde das be-

reits zugesicherte Kostendach von 600 000 auf 805 000 Franken erhöht, heisst es weiter. Die Mittel werden dem Topf mit 18 Millionen Franken für die Umsetzung der Tourismusreform entnommen. Der Grosse Rat hatte die Laufzeit des Verpflichtungskredites für die Tourismusreform im Dezember 2011 bis Ende 2013 verlängert. (so)

ANZEIGE

Einer für alle, die mehr für weniger wollen.

<p>Denner Milchdrink UHT 12 x 1 Liter</p>  <p>10.95 23% sparen statt 14.25</p>	<p>Chicco d'Oro Tradition Kaffee Bohnen, 1 kg</p>  <p>10.95 27% sparen statt 15.20</p>	<p>Pampers Baby-Dry</p> <ul style="list-style-type: none"> • Junior, 11–25 kg, 88 Stück • Maxi Plus, 9–20 kg, 96 Stück • Maxi, 7–18 kg, 102 Stück  <p>24.75 20% sparen statt 30.95</p>	<p>Denner Kaffeekapseln</p> <ul style="list-style-type: none"> • Samba do Brasil, Lungo • Dolce Vita • Ethiopian Dream • Indian Summer • Espresso Milano • Ristretto 12 Kapseln  <p>2.95 25% sparen statt 3.95</p>
<p>Osborne Solaz Tempranillo/Cabernet Sauvignon</p>  <p>2009, Tierra de Castilla, Spanien, 75 cl</p> <p>6.45 26% sparen statt 8.80*</p>	<p>Faustino I Gran Reserva</p>  <p>2000, D.O.C.G. Rioja, Spanien, 75 cl</p> <p>14.95 5.- sparen statt 19.85</p>	<p>Douglass Hill Cabernet Sauvignon</p>  <p>2011, Kalifornien, USA, 6 x 75 cl</p> <p>23.70 Einzelflasche: 3.95 statt 7.96*</p>	<p>1/2 Preis</p> <p>2.95 25% sparen statt 3.95</p> <p>Einer für alle DENNER</p>

*Anbieterkategorie
Anbieterkategorie in der Tabelle von 21. bis 27. August 2012. Spalte Vermerk: www.denner.ch/new/denner